Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 57 (1931)
Heft: 10

Artikel: [s.n.]
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-463393

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Begrenzte Möglichkeiten

Washington, August 1930: „Die amerikanischen Käseproduzenten besitzen jetzt das Rezept zur Herstellung von echtem Schweizerkäse."
Washington, Januar 1931: „Der Verbrauch des importierten Käses zeigt eine erfreuliche Zunahme."

Ein Yankee, es war Uncle Sam,
fand Schweizerkäse angenehm
und rief: the cheese of Switzerland
wir machen selbst, you understand!

Dass ihm ein Stück im Halse steckt
besagt: der Türk ist ihm verreckt!

Burki

Inserat in der „S. Sonntagspost" Nr. 6, das folgendes Anerkennungsschreiben enthielt:

„Bitte senden Sie mir zwei Schachteln Z.-Pillen. Schicken Sie sie aber sofort ab, da mein Vater ohne Ihre Pillen nicht fertig wird. — E. M."

Eile tat also not!

*

Anzeige in „Augsburger Zeitung":

„Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anläßlich unserer am 19. Dezember stattgefundenen Trauung sagen wir allen Spendern herzlichen Dank und zeigen gleichzeitig die am 2. Januar erfolgte Geburt eines kräftigen Jungen an. — G. H. und Frau."

Tempo! Tempo!!

BERN Wiener Café H. LIBERTY

Im Restaurant sitzt ein Herr, ganz allein an einem Tisch bei einem Glas Bier, den Kopf auf den Arm gestützt ... ich denke, der arme Teufel hat Kopfschmerzen ... geh' zu ihm hin und frage: „Pardon, haben Sie Kopfschmerzen?" Sagt der: „Nein, Textilwaren!"

*

„Umständlich ist diese Frau! Zu allem braucht sie entsetzlich viel Zeit! Zum Beispiel, um fünfundzwanzig Jahre alt zu werden, hat sie dreißig Jahre gebraucht!"